

23.11.02. Vogelstr. 10.11.02

meine liebe Fräulein v. Kirschbaum,

mit Ihrem so völlig unerwarteten,  
lieben Brief haben Sie mir eine ganz  
grosse Freude gemacht. Nichts hätte  
mir fernher gelegen, als von Ihnen  
direkt etwas zu hören. Mit grösster  
Spannung habe ich jede Nachricht  
durch Dritte entgegen genommen,  
die mir etwas Kunde brachte, von

Ihnen reich ausgefüllten Tagereise.  
Und Sie können es ungläubend  
wie hinter Ihnen beiden stehen. Wir  
wissen welche Riesen Verantwortung  
auf Ihnen lastet, eben weil die Stu-  
denten sich angesprochen fühlen  
u. Karls Barths Worte ein solches Ge-  
richt haben. Herrn Professors rei-  
zenden Besuch werden wir auch nicht  
vergessen. In herzl. Verbundenheit  
bin ich, u. Fräulein v. uns beiden an Sie beide